

Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- Ø sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- Ø die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- Ø gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ø Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- Ø die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Ø Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- Ø die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Ø Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- Ø einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

www.osnabruecker-sozialkonferenz.de



AKTION
MENSCH

Die Organisation

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Lotterie „Aktion Mensch“ und findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Vorschau:

Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa

(Jahrestagung 2008)

13. - 15. November 2008, Osnabrück

Internationaler Kongress

„Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa!“

Der Kongress findet im Rahmen eines durch die EU geförderten Projektes statt und wird durch internationale Experten aus Wissenschaft und Arbeitswelt in fünf Workshops vorbereitet. Die Stadt Osnabrück ist Projektpartner.

Für den Kongress haben bereits jetzt ihre Teilnahme zugesagt:

- Reiner Hoffmann,

Stellvertr. Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), Brüssel

- Peter Scherrer,

Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB), Brüssel

- Frank Bsirske,

Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Berlin

- Rudolf Hundstorfer,

Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Wien

- Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena

- Prof. Dr. Hans Wolfgang Platzer, Hochschule Fulda

- Prof. Dr. Klaus Busch, Universität Osnabrück

- Prof. Dr. Ernst Kistler, INIFES, Stadtbergen

- Prof. Dr. Arne Heise, Universität Hamburg

Wir bitten alle Interessierten sich bereits jetzt für die Teilnahme am Kongress **vormerken** zu lassen. Sie sichern sich so frühzeitig einen Platz und erhalten unaufgefordert eine Einladung mit dem aktuellen Programm. In Kürze steht hierfür eine eigene Internetseite zur Verfügung: zauber-eu.de, auf der auch laufende Aktualisierungen des Programms und weitere Hintergrundinformationen abzurufen sind.



„Beteiligung und Verteilung“

- Wie lassen sich faire Chancen für alle sichern? -

12. Konferenz „Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Samstag, 29. März 2008

10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

AKTION
MENSCH

Die Organisation

12. Osnabrücker Sozialkonferenz

„Beteiligung und Verteilung“

- Wie lassen sich faire Chancen für alle sichern?

Das Thema „Soziale Gerechtigkeit“ hat wieder Konjunktur. Viele Menschen spüren, dass etwas nicht stimmt an dem Verhältnis zwischen arm und reich. Auf der einen Seite die täglichen Schlagzeilen über schier unbegrenzte Managergehälter in Millionenhöhe, aktuell noch gesteigert durch zahlreiche Steuerhinterziehungsfällen in diesen Kreisen, auf der anderen Seite Hartz IV, Leistungsreduzierungen im Gesundheitswesen, Rente mit 67. Eines der reichsten Länder der Erde leistet sich knapp 20 % Kinderarmut und muss sich mit jeder neuen „Pisa-Studie“ bescheinigen lassen, dass der Bildungszugang in keinem anderen europäischen Staat so stark von der sozialen Herkunft abhängig ist, wie in Deutschland. Auch wenn der Aufschwung für Viele eine Besserstellung mit sich brachte, einen Teil der Gesellschaft erreichte er nicht. Die Kurven von Niedriglohn und Leiharbeit zeigen steil nach oben, das Einkommen der dort Beschäftigten reicht aber häufig kaum zum Leben. „Aufstocker“ heißen sie im Fachjargon; Menschen, die trotz Beschäftigung auf Hartz IV angewiesen sind.

Gerechtigkeit hat etwas mit Verteilung zu tun. Die **Osnabrücker Sozialkonferenz** stellt deshalb diesen Zusammenhang in den Mittelpunkt ihrer 12. Konferenz und möchte dazu motivieren, genauer hinzuschauen, wenn hiervon die Rede ist. Letztlich können nur wir selbst entscheiden, was gerecht ist. Eine „gerechte Verteilung“ ist dann gerecht, wenn eine Mehrheit sie als gerecht empfindet und sie kann auch nur von dieser Mehrheit erstritten werden.

Mit einem Blick auf die Verteilung von Bildungschancen in Osnabrück versucht die OSK, das Thema „Soziale Gerechtigkeit“ für die Region zu konkretisieren.

Wir laden alle Interessierten zur aktiven Teilnahme ein!!!

Auf Ihr / Euer Engagement freut sich: Das Organisationsteam

Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung**
Manfred Flore,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Warum man der Gerechtigkeit die Verteilung nicht austreiben darf?“**
Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse,
Sozialethiker an der Hochschule Vechta
- 11:30 Uhr **Diskussion**
Prof. Dr. Wolfgang Klein,
ehem. Rektor Katholische Fachhochschule Norddeutschland
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Ein Jahr danach – die OSK zieht Bilanz“**
- Was ist aus den Forderungen der 10. OSK zum Thema Kinderarmut geworden?
Ulrich Rückin,
Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück
- 13:00 Uhr **„Fairteilte Bildung in Osnabrück?“**
- Über die Verteilung von Bildungschancen in Osnabrück –
Jochen Weber, Stadt Osnabrück,
Referat für Bildung, Sozialplanung und Integration, Referatsleitung
- 13:30 Uhr **Diskussion**
Moderation: **Dr. Lydia Kocar,**
Hochschule Vechta

Anmeldung

bitte bis zum **26. März 2008!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
12. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 29. März 2008:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877

Name: _____

Vorname: _____

Organisation, Verband, Firma:

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

(bitte deutlich lesbar schreiben)

Unterschrift: _____

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.